

ROT-EICHE (*Quercus rubra*)

Familie: Buchengewächse (*Fagaceae*)

Merkmale: Die Rot-Eiche kann ein bis zu 25 m hoher Baum werden. Der Wuchs ist breit ausladend. Die Borke ist grau und glatt, später dann tief gefurcht. Die elliptischen Blätter sind eiförmig oder auch verkehrt-eiförmig, bis 23 cm lang und 15 cm breit, mit schmal gezähnten Blattlappen (oft bis zu 11 Lappenpaare). Die Buchten der Blätter reichen oft bis zur Blattmitte. Die Blattlappen haben oft Sekundärlappen, die Lappen haben eine borstige Spitze. Blattoberseits sind sie dunkelgrün und kahl, blattunterseits heller und in den Winkeln der Blattnerven braun behaart. Im Herbst zeigen die Blätter eine sehr schöne Färbung, sie sind gelb bis orange, scharlachrot bis braun gefärbt. Die Blüten sind eingeschlechtig, einhäusig, die männlichen in gelbgrünen hängenden Kätzchen, die weiblichen unauffällig. Die Früchte sind die bekannten Eicheln. Sie sind bis zu 3 cm lang und nur bis zu einem Viertel in einem flachen Becher.



Lebensdauer: ausdauernder Baum.

Blütezeit: April bis Mai.

Fruchtreife: September bis Oktober.

Standorte: anspruchslos, auf steinigem, trockeneren, basisch bis sauren Böden.

Vorkommen: Die Heimat der Rot-Eiche ist das östliche Nordamerika. Am natürlichen Standort kommt der Baum in Wäldern und Gebirge im Süden vor.

Bemerkungen: Die Rot-Eiche ist die bei uns am meisten gepflanzte Eiche aus Nordamerika. Sie ist ein raschwüchsiger wertvoller Wald- und Parkbaum.

Der Name der Eiche leitet sich vom altgermanischen „eich“ und vom althochdeutschen „eih“ ab. Quercus, die wissenschaftliche (lateinische) Bezeichnung, kommt vom keltischen „kaer“ (= schön) und „quer“ (= Baum). Die Eiche war einst dem Donnergott Donar (Thor) geweiht.

